

Neue fragwürdige Temperaturgrafik des DWD – DWD gibt Langzeitprognosen an, die selbst nach IPCC nicht möglich sind

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. August 2011

Der Zuschauer ist besorgt und fragt sich, was ist in den DWD gefahren, sein angestammtes Terrain, die Wettervorhersage zu verlassen und sich auf Gebiete zu begeben, auf denen er ganz offensichtlich die Orientierung verloren hat. Oder nutzt der DWD einfach nur das Sommerloch aus, um auf sich aufmerksam zu machen. Hieraus Kapital zu schlagen geht indes nur dann, wenn der Nachhall positiv wirkt, wovon im vorliegenden Fall nicht die Rede sein kann. Der DWD veröffentlicht eine Grafik, auf der eine optimistische und gleichzeitig eine pessimistische Klimalangzeitprognose bis zum Jahr 2100 abgegeben wird. Von einer realistischen Prognose ist dort nirgends die Rede. Wie laut wäre das Gelächter im Land, würde er ähnliches beim täglichen Wetterbericht, nach den Nachrichten abgeben – eine pessimistische und eine optimistische Wettervorhersage. Sie glauben uns dies nicht, lesen Sie weiter und sehen Sie selbst.

Kontrollverlust dank Energiewende!

geschrieben von Steffen Hentrich | 21. August 2011

Dr. Jens Kube, Physiker und Wissenschaftsjournalist, beschreibt beim „Bürgerdialog: Energietechnologien für die Zukunft“ die technischen Herausforderungen und Potentiale der sog. Intelligenten Stromnetze, die eine bessere Anpassung von Stromangebot und -nachfrage realisieren sollen. Dabei macht er auch klar, dass der Bedarf für eine derartige Netzintelligenz weniger ökonomischer als politischer Natur ist:

Die Sahara, Spitzenreiter beim CO2-

Ausstoß?

geschrieben von Leistenschneider | 21. August 2011

Die Überschrift mutet, angesichts Jahre- gar jahrzehntelanger Indoktrinationen, dass anthropogene CO₂-Emissionen unser Klima beeinflussen und die auf dem Mauna Loa, als „Heiliger Gral“ der Klimaalarmisten in der Atmosphäre gemessen werden und ungeachtet aller Aktionen immer weiter zulegen (zumindest zeigen dies die dortigen Zeitreihen), recht skurril an. Daran ändert auch das Fragezeichen nicht viel. Dass sich dahinter jedoch mehr, als nur eine Facette im Duell der richtigen Klimabetrachtung verbirgt, zeigt bereits der EIKE-Bericht „Sensationelle Meldung: Die globale Temperatur steuert das CO₂-Niveau – nicht der Mensch!“ Der heutige Artikel soll zeigen, dass berechnete Zweifel am Ursprung der CO₂-Emissionen, für den die vorgenannte Mauna Loa-Zeitreihe steht, angebracht sind.

Meteorologe Joe Bastardi nennt menschengemachte CO₂-Erwärmung einen offensichtlichen Betrug

geschrieben von Joe Bastardi | 21. August 2011

Mit einigen wenigen Schaubildern kann man die Klimaalarmisten leicht ins Abseits stellen. Deswegen bin ich mir meiner Meinung so sicher. Klima hat mit dem Wetter zu tun: Wenn man nämlich weiß, wie es mit dem Wetter war, hat man eine bessere Chance zu wissen, wie es werden wird. Wie werden wohl die Klimaalarmisten damit davonkommen?

Realer Aerosole-Einfluss und dessen Berechnung durch Klimamodelle differiert um „einen Faktor drei bis

sechs"

geschrieben von Anthony Watts | 21. August 2011

Der folgende Artikel beschreibt (beispielhaft), welche großen Unterschiede es zwischen Modellrechnungen und den tatsächlich gemessenen Daten geben kann. Er zeigt, am Beispiel der Aerosole, wie die von Satelliten beobachtete Realität mit der von Klimamodellen errechneten Wirksamkeit auf das Erdklima verglichen wird.